



Abb. 1: Foyer des Anneliese Brost Musikforums Ruhr, Bochum (González, 2016)

Foyer des Anneliese Brost Musikforums Ruhr

Umnutzung von St. Marien, Bochum



Abb. 2: Ehemaliger Kircheninnenraum St. Marien (Bistum Essen, o.J.)

Bestand

Bezeichnung: Kirche St. Marien

Nutzungsart: Sakralbau

Konfession: Katholisch

Nutzung: 1872–2002

Anschrift: Marienplatz 1, 44787 Bochum

Kirchliche Körperschaft: Bistum Essen

Nutzer: Gemeinde St. Marien

Architekt: Gerhard August Fischer

Denkmalschutz: nicht vorhanden

Die Kirche St. Marien wurde von 1868 bis 1872 unter der Leitung des protestantischen Architekten Gerhard August Fischer errichtet. Er entwarf eine dreischiffige Hallenkirche mit polygonalem östlichen Chorabschluss, niedrigen Sakristeianbauten, Westturm und Dachreitern. Nachdem die Kirche im zweiten Weltkrieg zerstört wurde und ausbrannte, erfolgte 1951 unter Kurt Hubert Vieth der Wiederaufbau und ab 1953 die Wiederweihe. In diesem Rahmen entstand ein nahezu schmuckloser Innenraum. Lediglich die ursprünglichen Gliederpfeiler mit ihren eichenblattverzierten Kapitellen lassen die einstige Pracht der Kirche erahnen (vgl. Jordan, 2000a). Die nicht denkmalgeschützte Kirche sollte zunächst im Rahmen von Strukturreformen im Bistum Essen abgerissen werden. Durch das große Engagement von Kunsthistorikern und der Gemeinde konnte die Kirche aber vorerst erhalten bleiben. Im Jahre 2002 wurde sie schließlich profaniert und im Zuge einer umfangreichen Umnutzung ab 2013 in eine neue Nutzung überführt.



Abb. 3: Neue Nutzung als Foyer des Anneliese Brost Musikforums Ruhr (González, 2016)

Umnutzung

Bezeichnung: Anneliese Brost Musikforum Ruhr

Nutzungsart: Foyer des Musikforums

Baumaßnahme: Umbau und Erweiterung

BGF: 8.250 m²

Grundstücksfläche: 8.620 m²

Bauvolumen: 35,7 Mio. €

Eigentümer: Stadt Bochum

Bauherr: Stadt Bochum

Nutzer: Bochumer Symphoniker

Architekt der Umnutzung: Bez+Kock Architekten

Wettbewerb: 2012

Planung: Mai 2012 – Oktober 2016

Realisierung: Oktober 2013 – Oktober 2016

Nutzung: ab Oktober 2016

Die ehemalige Kirche St. Marien wurde zum repräsentativen Foyer des Anneliese Brost Musikforums Ruhr umgenutzt. So konnte der stadtbildprägende Kirchenbau bewahrt und zugleich dem internationalen Orchester ein neues Stammhaus gegeben werden. Der Kirchenbau wurde durch zwei seitliche Baukörper für die Konzertsäle ergänzt. Auf der Südseite befindet sich nun der akustisch hochwertig ausgestattete Konzertsaal der Bochumer Symphoniker mit etwa 1.000 Sitzplätzen. Auf der Nordseite liegt der Multifunktionssaal der Musikschule (vgl. Bez+Kock Architekten, 2019). Inmitten dieser beiden Erweiterungen übernimmt die ehemalige Kirche nun eine Erschließungsfunktion, welche die neuen Konzertsäle verbindet und verzahnt. Dabei profitiert das neue Gesamtkonzept davon, dass dem Umbau keine wesentlichen baulichen Einschränkungen durch den Bestand entgegenstanden.